

# RS Verg 2007/12/6 N/0079-BVA/15/2007-74

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 06.12.2007

## Norm

BVergG 2006 §321

1. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.01.2014 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.04.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
3. BVergG 2006 § 321 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
4. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
5. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

## Rechtssatz

Die Präklusionswirkung im BVergG 2006 bezieht sich grundsätzlich auf alle Rechtsverstöße, die nicht innerhalb der jeweiligen Antragsfrist geltend gemacht werden. Dem Bundesvergabeamt ist es verwehrt, derart bestandskräftige Auftraggeberentscheidungen im Zuge der Anfechtung späterer Entscheidungen in Prüfung zu ziehen. Dies selbst bei allfälliger Unzweckmäßigkeit oder gar Rechtswidrigkeit dieser Bestimmungen.

## Entscheidungstexte

- N/0079-BVA/15/2007-74  
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 06.12.2007 N/0079-BVA/15/2007-74

## Schlagworte

Präklusion; keine eingeschränkte Sichtweise geboten

## Dokumentnummer

VERGR\_20071206\_N\_0079\_BVA\_15\_2007\_74\_01

**Quelle:** Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>